

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 63 (1990)

Heft: 7-8

Rubrik: Pressespiegel = À travers la presse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berufsberatung in Gefahr?

Der schweizerische Verband für Berufsberatung ist alarmiert. Nach einem schwierigen Start, nach jahrzehntelangem, auch internem Ringen und nachdem es nunmehr gelungen ist, die inneren Strukturen zu festigen, hat am 5. Dezember 1989 Ständerat Jean Cavadini, Neuenburg, Präsident der Erziehungsdirektoren-Konferenz eine parlamentarische Initiative zur Teilrevision des Eidgenössischen Berufsbildungsgesetzes BBG eingereicht. Der Initiativtext – mit 18 Unterschriften unterzeichnet – verlangt nichts weniger als die vollständige Kantonalisierung der Berufsberatung in unserem Land. Sogar die Ausbildung der Berater könnte nach Cavadinis Vorstellungen kantonal geregelt werden. Die Berufsberater fürchten sich vor der Radikalität dieser Initiative. In einem Interview in «Berufsberatung und Berufsbildung» (April 1990) gab der EDK-Präsident unter anderem folgende Begründung für seinen parlamentarischen Vorstoss: «Ich bin ein überzeugter Föderalist, und ich glaube, dass die Kraft des Föderalismus in der Stärke der einzelnen Partner, eben Bund und Kantone, liegt. Es ist deshalb unumgänglich, dass die einzelnen Glieder dieser Kette die uneingeschränkte Kompetenz über jene Bereiche innehaben müssen, die in ihrem Wirkungskreis stehen.» K.

worlddidac expo 90: Zufriedene Aussteller

Kürzlich schloss in Basel die worlddidac expo 90 – Internationale Lehrmittel- und Bildungsfachmesse – nach viertägiger Dauer ihre Tore. Es wurden gegen 50 000 Besucher registriert. Der Rückgang um rund 8 000 Besucher im Vergleich zur Messe 1988 wird auf die um den Samstag gekürzte Messedauer zurückgeführt.

Die 530 Aussteller der worlddidac expo beurteilten ihre Messebeteiligung mit gut bis sehr gut. Das Publikum habe sich durch hohe fachliche Kompetenz und durch Internationalität ausgezeichnet. Dies gilt speziell für Anbieter

aus dem EDV-Bereich, die in Basel ihr Zielpublikum – Verantwortliche für betriebliche Aus- und Weiterbildung – erreicht haben.

Nach wie vor lagen die sogenannten «traditionellen» Lehrmittel wie Bücher und Zeitschriften im Mittelpunkt des Interesses, daneben zeichnete sich ein starker Trend hin zu den Audiovisuellen Geräten sowie Computerhard- und -software und deren direkter Einsatz in Weiterbildung und Schulung ab.

worlddidac expo 90: exposants satisfaits

worlddidac expo 90, l'Exposition internationale des matériels d'enseignement et des systèmes de formation a récemment fermé ses portes à Bâle après s'être tenue pendant quatre jours. Près de 50 000 visiteurs y ont été enregistrés. La baisse de fréquentation – quelque 8 000 visiteurs en moins – par rapport à l'édition de 1988 résulte de la suppression de la journée du samedi.

Les 530 exposants de la worlddidac expo ont qualifié de bonne à excellente leur participation à l'Exposition. Le public s'est distingué par son professionnalisme, sa compétence et son internationalité. Ceci a pu être observé notamment par les distributeurs du secteur informatique, qui ont touché à Bâle leur public cible, à savoir les responsables de la formation et de la formation continue en entreprise.

Comme à l'accoutumée, les supports didactiques à proprement parler «traditionnels» tels que les livres et les revues représentaient le pôle d'intérêt dominant, cependant qu'une forte tendance s'est affirmée pour les appareils audio-visuels, les matériels et les logiciels informatiques et leur application directe dans la formation continue et l'enseignement.

PRESSESPIEGEL A TRAVERS LA PRESSE

Eine internationale Schule verlässt Luzern

Wie anlässlich der beiden letzten Diplomfeiern bekanntgegeben wurde, ist die Internationale Hotel and Tourism Training Institutes Ltd., die IHTTI, Ende April von Luzern weggezogen und hat sich in Neuenburg niedergelassen. Grund

für den Wegzug ist die Unmöglichkeit, in Luzern für die expandierende private Hotelmanagerschule passende Räumlichkeiten zu finden.

Träger der Schule ist eine private Unternehmung mit Sitz in Basel. 1986 startete die Schule in Luzern mit 29 Schülerinnen und Schülern; heute besuchen 120 junge Leute aus praktisch allen Kontinenten die verschiedenen Kurse. Die Schullokalitäten befanden sich im Hotel Royal, das jeweils für die Wintersaison gemietet werden konnte. «Der Betrieb wurde aber zunehmend mühsamer, weil sich Schulsekretariat und Schulräumlichkeiten sowie die Unterkunftsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Orten befanden», stellt Schuldirektor Heinz Bürki fest. Da man beabsichtige, den Schulbetrieb auf das ganze Jahr auszudehnen, sei die Suche nach einer geeigneten Liegenschaft aufgenommen worden. Ein passendes Objekt liess sich aber weder in Luzern noch in der unmittelbaren Umgebung finden. Ein passendes Objekt wurde mit Hilfe der dortigen Behörden in Neuenburg gefunden.

Vaterland, Luzern

L'organismo nazionale costituito sabato a Locarno

Nata la Federazione scuole private

Tutto come previsto: dal congresso dei delegati delle associazioni delle scuole private del Paese è nata sabato a Locarno la Federazione svizzera delle scuole svizzere, sodalizio che rappresenta in modo equo gli istituti delle tre regioni linguistiche. È stata quindi sciolta la Federazione tedesca (alla quale finora era affiliato il Ticino) e quella romanda, mentre con la decisione di creare un unico organismo mantello che operi a livello nazionale, per il Ticino inizia una nuova fase determinata da una maggiore rappresentatività e peso in seno alla Federazione delle scuole private. Presidente centrale del sodalizio mantello è stato nominato Henry Moser, mentre quale segretario centrale (ora la Federazione disporrà anche di una sede fissa a Berna) l'assemblea tenuta sabato mattina al Kursaal di Locarno ha designato Markus Fischer. Accanto al presidente Moser opereranno tre vicepresidenti, uno per regione linguistica. Per il Ticino è stata confermata la candidatura del prof. Mohamed Ali di Lugano.

Con la nuova struttura organizzativa – come già abbiamo avuto modo di sottolineare (vedi CdT del 19 maggio) – il nuovo Cantone acquista ora maggior peso nell'ambito dell'insegnamento privato, poiché godrà di una più marcata rappresentatività a livello nazionale. Inoltre, non ci si dovrà più semplicemente assoggettare a disposizioni o decisioni prese da associazioni operanti in un'altra regione linguistica (com'era finora il caso, vista l'appartenenza del Ticino alla Federazione svizzero tedesca). Sulla ventina di scuole private attive nel Cantone, una dozzina fanno ora parte della Federazione svizzera costituitasi sabato a Locarno. Complessivamente la struttura mantello raggruppa a livello nazionale circa 250 scuole private, alle quali fanno capo oltre 200 mila allievi. Le recenti statistiche mostrano che la scelta dell'istituto privato ove compiere la propria formazione viene sempre più intrapresa anche da ragazzi svizzeri, figli di famiglie appartenenti al ceto medio-medio alto. Non sono quindi più solo in prevalenza gli stranieri – come ancora accadeva fino a qualche anno fa – a far capo alle scuole private per svolgere il proprio curriculum di studi. Al termine degli importanti lavori assembleari tenuti a Locarno, il consigliere nazionale Adriano Cavadini ha tenuto un'interessante conferenza sul tema «L'importanza della formazione e del perfezionamento per il futuro della Svizzera». Nella sua relazione Cavadini, già direttore della Camera cantonale di commercio, ha messo in rilievo fra le altre cose il notevole ruolo svolto dalle scuole private nel settore della formazione e aggiornamento.

Corriere del Ticino, Lugano

INFORMATIONEN SCHULE SCHWEIZ INFORMATIONS SCOLAIRES SUISSES

40 Jahre KKSE

Die Konferenz Katholischer Schulen und Erziehungsinstitutionen der Schweiz (KKSE) setzte an der Jubiläums-Jahresversammlung anlässlich ihres 40jährigen Bestehens ein Zeichen: zum Gastvortrag wurde lic. iur. Moritz Arnet, Generalsekretär der Konferenz Kantonaler Erziehungsdirektoren, als Festredner eingeladen. Die KKSE wollte damit die Dialogbereitschaft zwischen privaten und staatlichen Schulen zum Ausdruck bringen. Dahinter stehen ein Grundanliegen der KKSE, das Geschäftsführer Dr. Bruno Santini wie folgt for-